

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
Langgasse 21

Abend-Ausgabe
Sonder-Beilage: Sonntag a. R. Nr. 7000.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Verlag:

Langgasse 21, Nr. 7000-02.

Donnerstag 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen
Vollständig: Frankfurt a. M. Nr. 7000.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: RM. 2,80 monatlich, RM. 11,00 vierteljährlich, ohne
Zugabe, durch die Post bezogen: RM. 3,20 monatlich, RM. 12,50 vierteljährlich, mit Beleg-
geld. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabeverteilung, die Träger und alle
Buchhandlungen. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.



Einzelnummern: Deutsche Ausgaben RM. 1,25, ausländische Ausgaben RM. 1,50, Briefliche Bestellungen RM. 1,--
ausländische Bestellungen RM. 1,-- für die ersten drei Monate, ab dem vierten Monat RM. 1,50. — Bei wieder-
holter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechende Nachschlag. — Schluss der Anzeigen-
annahme für beide Ausgaben 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an
sonstigen Tagen und Blättern wird keine Gewähr übernommen.

Verleger: W. T. B. Berlin, 22. März, 1921. Druck: W. T. B. Berlin, 22. März, 1921.

Mittwoch, 23. März 1921.

Abend-Ausgabe.

Nr. 138. + 69. Jahrgang.

Dr. Simons an die heimkehrenden Oberpfälzer.

Dr. Berlin, 22. März. Auf dem Schließlichen Bahn-
hof traf ein Zug Oberpfälzer ein, die von der Abtunung
zurückkehrten. Eine Musikkapelle spielte beim Einlaufen des
Zuges „Lobet den Herrn“, und Reichsminister Dr. Simons
hielt darauf folgende Ansprache:

Heimkehrer Oberpfälzer! Liebe Volksgenossen! Die
Schlacht ist geschlagen. Oberpfälzer hat sich für Deutschland
entschieden, und ihr dürft euch freuen. Ihr habt die Schlacht
gewonnen. Der Dank dafür sei euch gesagt. Freilich,
auch Verluste sind eingetreten. Verluste durch unerhörten
polnischen Terror, der während der letzten Wochen in Ober-
pfälzen wütete. Aber der Sieg ist unser, und wie groß
der Sieg ist, das können wir so recht erkennen, wenn wir
hören, wie unsere Gegner diese Abtunung aufschreiben. Wie
erschrocken und wie verwirrt sie darüber sind, daß die ober-
pfälzerische Bevölkerung sich in so großer Mehrheit für das
deutsche Vaterland ausgesprochen hat. Für sie handelte es
sich darum, einen Grund zu finden, um Oberpfälzer zum
Reich loszureißen. Aber die Bevölkerung Oberpfälzens
und ihr habt in diesen Tagen Beweise abgelegt für euren
Willen. Oberpfälzer soll nicht abgerissen werden vom Reich.

Oberpfälzer soll und muß beim Reich bleiben.

Liebe heimkehrer Oberpfälzer! Euch gilt unser Dank für
diese Entscheidung, euch und manchen anderen. Er gilt auch
den Organisations, die sich in den Dienst der deutschen Sache
stellten, an ihrer Spitze der deutsche Soldat. Ich nenne
die Namen nicht alle, ich will nur hinzufügen die Angehörigen
und die Behörden der Verkehrsanstalten, die Eisenbahn- und
Telegraphenbeamten, die Tag und Nacht auf dem Bahn-
hofen waren, Dank auch den Frauen, die den Reisenden Speise
und Trank brachten, um sie zu stärken auf ihrem Wege. Ihnen
allen, auch namens der Reichsregierung, unseren herzlichsten
Dank. Mit besonderem Dank und mit besonders warmem
Empfinden sei heute der heimkehrer Oberpfälzer gedacht, die in
ihrer Heimat zurückblieben und die vielleicht auch weiter-
hin weiteren Gefahren und Sorgen bedroht sind. Mögen sie
alle mit uns den Kopf hochhalten und das Herz höher schlagen lassen in dem festen Glauben,
daß das, was am 20. März beschlossen worden ist, für die ganze
Zukunft gelten soll, daß keine Gewalt und kein Unrecht Ober-
pfälzer vom Reich reißen darf. Ich fordere euch auf, diese
Oberpfälzer, die zurückblieben sind, von Herzen hochleben
zu lassen, denn sie haben sich erweisen mit Herz und mit Hand
dem Land voll Lieb und Lehen, dem deutschen Vaterland.

Die Wut löste das Volksgesicht „Ich hab' mich ergeben“,
das alle Anwesenden begeistert mitnahmen. Vertreter der
zwei größten Brandenburger deutschen Soldaten und der
heimkehrer Oberpfälzer. Sie brachten Dank und
auf das Vaterland aus. Die Musik spielte dazu „Deutsch-
land, Deutschland über alles“, und alle sangen mit. Ein
Oberpfälzer hielt den Reichsminister Dr. Simons hochleben,
der mit einem Hoch auf Oberpfälzer erwiderte. Unter dem
Tönen des Hohenfriedberger Marsches verließ der Zug die
Halle.

Das Abstimmungsresultat.

W. T. B. Berlin, 22. März. Die Wähler veröffentlichten
die von der interalliierten Kommission in
Oswald festgestellten Abstimmungsresultate. Danach sind ab-
gegeben worden:

Für Deutschland 716 406, für Polen 471 406 Stimmen.
Die Abstimmung von den deutschseits abgegebenen Zahlen ist
also nur ganz gering. Auch nach der Statistik der inter-
alliierten Kommission haben Preußen, Ostpreußen und Land
immer noch eine deutsche Mehrheit. Groß-Strehlitz eine ge-
ringe polnische Mehrheit.

Dr. Berlin, 23. März. (Fig. Drahtbericht.) Die
Engländer haben die Abstimmung in Alt- und Neu-
Rudowka für ungültig erklärt. Auf den Wahl-
bezugs dieser Orte wurden von dem Wahlschuh
nur polnische Stimmzettel ausgegeben.

Der polnische Terror.

Dr. Berlin, 23. März. Übereinstimmend berichten die
Blätter aus Kattowitz, daß in Giesewitz und Ostlich
dieser Stadt der polnische Terror uneinges-
chränkt herrscht. Die interalliierten Behörden veranlassen den
deutschen jeden wirksamen Schutz; auch die Abstimmungs-
verträge verläßt vollständig. Bewaffnete polnische Banden
mit voller militärischer Ausrüstung patrouillieren an der
Grenze und haben eine Anzahl Grenzorte besetzt. Die Or-
tschaften Kirschen, Schönitz, Janow und
Kirschbach sind vollständig in ihrer Gewalt. Die
deutsche Einwohnerzahl flüchtet nach Kattowitz, wo sich
heim deutschen Vorkommissariat bereits über tausend,
zum Teil über zweitausend deutsche Flüchtlinge gemeldet
haben. In anderen Grenzorten, so in Chorzow und
Kainow, sind Hasser-Soldaten, die als Abstimmungs-
berechtigte erschienen waren, jetzt plötzlich in voller mili-
tärischer Ausrüstung und mit Waffen versehen, auf dem
Vortritt erschienen. Überall in diesen Orten wurde die pol-
nische Republik ausgerufen. Auf den Kirchen
und Kothäusern in Booschütz und Giesewald ist
die polnische Reichsflagge gehißt worden.

Nach einer Meldung der „Täg. Rundschau“ stürzten
gestern nachmittags polnische Banden die Polizeibureau der
Stadt Kattowitz und vernichteten das gesamte Akten-
material.

Der Berichtshatter des „Vorwärts“, der die Verhält-
nisse in verschiedenen Orten gestern nachmittags selber in
Kattowitz besuchen konnte, sagt die Lage in die Worte zu-
ammen: Die Halle ist jetzt hier! Wie der
„Vorwärts“ aus Giesewitz meldet, herrscht in der gesamten
deutsch-orientierten Arbeitererschaft eine kaum noch zu über-
bietende Erbitterung über die schändlichen Taten der Solda-
ten. Zu Hunderten würden die Arbeiter mit Gewehr-
knäueln von ihren Arbeitstätten vertrieben. Für den
Fall, daß die interalliierte Kommission nicht eingreife, wür-
den von den deutschen Gewerkschaften Gegenmaßnahmen er-
nommen. Den Gewerkschaften sei es unmöglich, sich nach ein-

mal an die interalliierte Kommission zu wenden, da diese
bereits bei der letzten Vorleistung die Gewerkschaften lei-
denschaftlich ablehnt. Die Gefahr der deutschen Gewerkschaften sei
erschöpft. Die Arbeiter läßt sich auf sich selbst stellen, und
es könne geschehen, daß unter der erzwungenen Abwehr eben-
falls viele Unschuldige leiden müßten, wie es durch den polnischen
Terror geschehe.

Dr. Berlin, 23. März. Dem „D. L. A.“ wird aus Katto-
witz gemeldet: Die Grenze nach Polen ist vollständig offen.
Bei Schönitz gehen die Polen unter Führung von
Musikkapellen hinüber und herüber. Die Deutschen werden
mit Knütteln getrieben, und in Kattowitz sammeln sich
viele Hunderte von Vertriebenen an, die von entsetzlichen
polnischen Greueln berichten. Die Erregung ist sehr stark.
Wenn die interalliierte Kommission die Grenze nicht ener-
gisch absperrt, ist bei dem zunehmenden Fanatismus der
Polen mit sehr ernstlichen Dingen zu rechnen.

Ablehnung der 20-Milliardenforderung.

Dr. Berlin, 23. März. (Fig. Drahtbericht.) Auf das
Verlangen der Reparationskommission nach
Zahlung von 20 Milliarden Goldmark bis 1. Mai und An-
zahlung von einer Milliarde bis zum 23. März hat die
deutsche Regierung mit einer Note geantwortet, die heute
in Paris übergeben wird. Bekanntlich hat die Londoner
Delegation darauf hingewiesen, daß die 20 Milliarden be-
reits gezahlt worden seien. Die Reichsregierung hat nun
diese Forderungen abgelehnt und diesen Standpunkt in einer
Note bekräftigt. In der darauf hingewiesen wird, daß die
20 Milliarden durch das Staatsvermögen in den abgetretenen
Gebieten, die Schiffe und die vielfachen Forderungen an
Kohlen, Maschinen, Farbstoffen usw. mehr als bezahlt sind.
Der Vizepräsident der Reichsbank, v. Gläsenapp, er-
klärte zu der französischen Forderung auf Herausgabe des
Reichsbankgoldbestandes, der 1000 Millionen, d. h. 13 Milliar-
den Papiermark beträgt, daß nach Wegnahme dieser Beding-
ung dies auf den Stand der Noten und der Kredit der Reichs-
bank katastrophal wirken werde.

Dr. Berlin, 23. März. (Havas.) Heute, 23. März, ist be-
kanntlich der Termin für die Zahlung der einen Milliarde
Goldmark, die Deutschland in der Reparationskommission
— auf deren Gehalt — zahlen soll, während die Gesamt-
summe von 20 Milliarden spätestens am 1. Mai zu entrichten
ist. Das „Recht Journal“ nimmt Akt von einer Meldung
der „Täg. Rundschau“, wonach die deutsche Regierung er-
klärt habe, sie liege nicht in der Lage, diese Zahlung zu leisten.
Das „Recht Journal“ bemerkt dazu: Falls sich diese Mel-
dung bewahrheiten sollte, so wäre das eine neue Ver-
letzung des Versailler Vertrages. Diese Ver-
letzung sei bereits auf der Londoner Konferenz ins Auge
gefaßt worden und habe zu einem Meinungsaustrag
zwischen den Alliierten geführt. Man müsse damit rechnen,
daß die Belagerung zum Zahlen eine Verschärfung der
Sanktionsmaßnahmen nach sich ziehen würde und daß
die Alliierten keinerlei Verhandlungsversuche dulden
würden.

Besetzung des Bahnhofes Osterfeld.

W. T. B. Berlin, 22. März. Gestern wurde der Bahn-
hof Osterfeld bei Oberhausen, welcher für die Verbin-
dung zwischen Oberhausen und Essen wichtig ist, durch fran-
zösische Truppen besetzt.

Die Besetzung des Bürgermeisters und
Polizeihauptmanns in Wallum ist erfolgt, weil im
Besitz des Bürgermeisters sich ein gefährliches Dynamit be-
funden haben soll. Die beiden Herren wurden nach 24stündiger Haft
wieder entlassen.

Dr. Berlin, 23. März. Der „D. L. A.“ meldet aus
Essen: In berathen Kreisen läßt sich erwarten, daß aus einer
einmündigen Beschlusse der Sitzung 7, an welcher der
Rhein-Herne-Kanal und der Dortmund-Ems-Kanal zu-
sammengefaßt, durch Offiziere der alliierten Besatzungs-
truppen, daß eine Ausdehnung der Besetzung bis
zu diesem Punkte beabsichtigt ist, über welchen der gesamte
Kohlenvertrieb aus dem Ruhrgebiet nach Osten und Norden
geht.

Der Streik im Mansfelder Industriegebiet.

Dr. Halle, 22. März. Die Streiklage im Industriegebiet
verschärfte sich gegen gestern im allgemeinen nicht.
Auf den Werken der Mansfelder Gewerkschaft ist eine Zu-
nahme der Arbeitswilligen festzustellen. Im Ober-
schörlinger Gebiet allerdings ruht nicht nur die Arbeit
selbst, sondern auch die Kohlenarbeiten werden jetzt ver-
weigert. Radikale Elemente hielten heute früh die elektrische
Kleinbahn im Mansfelder Bergrevier an, das einzige Ver-
kehrsmittel der Arbeitererschaft, und zwangen sie zur Umkehr,
so daß viele Arbeiter gezwungen waren, den Arbeitstätten
fern zu bleiben. Auch auf dem Lande wurde in vereinzelten
landwirtschaftlichen Betrieben unter dem Druck des Streik-
betriffs die Arbeit niedergelegt. In allen Betrieben des
Industriegebietes ist eine Bekanntmachung ausgehängt, daß,
wenn innerhalb zweier Tage nicht wieder auf der Arbeitsstelle
erscheint, als aus dem Arbeitsverhältnis ausgeschieden be-
trachtet wird.

W. T. B. Berlin, 22. März. Wie die „Note Sabine“
meldet, haben die Arbeiter des Venn-Werkes bei
Merleburg beschlossen, die Arbeit sofort einzu-
stellen, falls die Betriebe von der Schutzpolizei besetzt
werden sollten.

Unruhen in Eisleben und Hettstedt.

Dr. Berlin, 23. März. Nach einer Meldung der
„Noten Sabine“ ist es in Eisleben und Hettstedt gestern
zu Zusammenstößen zwischen Schutzpolizei und
Auswärtigen gekommen.

Die unhaltbaren Zustände in der Provinz Sachsen.

Dr. Magdeburg, 23. März. Im sächsischen Provinz-
alltag erklärte Oberpräsident Hörning, den un-
haltbaren Zuständen in der Provinz Sachsen müsse
ein Ende gemacht werden. Das sei der letzte Ent-
schluß der Regierung. Es solle dadurch keine Partei
getroffen werden, sondern nur die Elemente, die sich
außerhalb des Gesetzes gestellt hätten.

Der Botenschafterrat über die Zollgrenze

W. T. B. Paris, 22. März. Der Botenschafterrat
tagte heute vormittag unter dem Vorsitz von Jules Cam-
bon. An der Sitzung nahmen außerdem Marschall Foch und
der französische Oberkommissar in den Rheinlanden Lirard
teil. Auf der Tagesordnung stand die Berichterstattung des Bot-
schaftsrates der interalliierten Rheinlandkommission gemäß den
Beschlüssen, die der Oberste Rat in London am 20. März
über die Zollgrenze im Osten des besetzten Gebietes gefaßt
hat. Da die englische Regierung zu spät in Kenntnis gesetzt
worden war, um ihrem Botenschaft Rat Anweisungen zu geben
lassen zu können, wurde die Prüfung der Angelegenheit auf
Freitag verschoben. Die Konferenz befaßte sich jedoch mit
Einzelheiten, welche die Anwendung der militärischen Be-
stimmungen in den verschiedenen Friedensverträgen betreffen.

Dr. Paris, 23. März. (Havas.) Wie das „Echo de
Paris“ anschließend an den Bericht über die Berichterstattung
des Botenschaftsrates im Rheinland in der seitigen Botenschafts-
konferenz berichtet, hat diese Frage erst gelöst werden können.
Lirard habe die ählichen Folgen dieser Verzögerung sofort hervor-
gehoben. In ganz Rheinland warte die heimliche industrielle
Welt mit Spannung auf die neuen Maßnahmen; sie sei be-
reit, sich ihnen anzupassen, aber man dürfe sie auch nicht so
lange in Ungewißheit lassen. Falls diese Unklarheit noch
länger andauern sollte, könnten a. B. die ausgesetzten
Forderungen, welche — so laut das Blatt — stets zwischen
der Rheinlandkommission und der Arbeitererschaft bestanden
hätten, eine empfindliche Störung erleiden. Das Blatt
hofft, daß die Frage einhellig am Freitag ent-
schieden werden würde.

Die Regelung des Warenverkehrs zwischen dem unbesetzten und dem besetzten Gebiet.

W. T. B. Berlin, 22. März. Der Botenschafts-
ausschuss des Reichstages nahm heute einstimmig die
Beratung der Regelung des Warenverkehrs zwischen
dem unbesetzten und besetzten Gebiet, die bereits heute mittag
die Zustimmung des Reichstages gefunden hat, an. Nach
§ 1 der Verordnung wird der Reichskommissar für die Aus-
und Einfuhrbewilligung ermächtigt, für den Warenverkehr
von und nach den Gebieten, in denen er die Anwendung der
deutschen Ein- und Ausfuhrbestimmungen infolge Besetzung
für beeinträchtigt hält, Vorkehrungen zu treffen. Zur Be-
gründung der Verordnung führte der Reichskommissar
a. a. aus: Die Besatzungsbehörden beabsichtigen, eine Zoll-
grenze rechts des Rheins zu errichten und die deutschen
Ein- und Ausfuhrbestimmungen für das besetzte Gebiet außer
Kraft setzen zu lassen. Der Reichskommissar des Reichstages
für die besetzten Gebiete sei von den Besatzungs-
behörden bereits dahin unterrichtet worden, daß er der inter-
alliierten Rheinlandkommission unterbreite. Es werde daher
die Hauptaufgabe des Reichskommissars sein zu verhin-
dern, daß notwendige Instandsetzungen über das besetzte Ge-
biet abströmen und daß unerwünschte Auslandswaren durch
das besetzte Gebiet eindringen. Eine Erweiterung der be-
stehenden Vorschriften der Inlandkontrollen werde sich
nicht vermeiden lassen, insbesondere werde unter Umständen
eine deutsche Inlandkontrolle notwendig sein.

Aus dem Reichsrat.

W. T. B. Berlin, 22. März. Der Reichsrat nahm
heute eine Verordnung betr. die Regelung des Waren-
verkehrs zwischen dem besetzten und un-
besetzten Gebiet an. Das von der Exekutive als Straf-
maßnahme gegen Deutschland eingeführte Zollregime macht
es notwendig, daß die Reichsregierung in der Lage ist, auf
schleunigste Wege Maßnahmen zu ergreifen, um besonders
Schädigungen der deutschen Wirtschaft zu verhindern. In-
besondere darf die bisherige Kontrolle der Ein- und Ausfuhr
nicht unterbrochen werden. Die im einzelnen zu treffenden
Maßnahmen sollen in einem besonderen Ausschuss beraten
werden, dem zwei Mitglieder des Reichsrats und des Reichs-
wirtschaftsrates angehören. Die Regierung wird auch die
von ihr getroffenen Maßnahmen sofort dem Reichsrat vor-
legen. — Mit dem Gesetzentwurf zur Durchführung des
Art. 177 und 178 des Friedensvertrages (Ein-
führung der Einwehrrichtungen) erklärte sich die Voll-
stimmung des Reichsrats einverstanden. Der Einpruch,
den namens der bayerischen Regierung Staatsrat v. Wolf an
gegen die letzte Fassung des Gesetzes erhob, fand keine
Unterstützung. Auch den Beschlüssen des Reichstages zu den
Gesetzentwürfen über Postbeschlüssen, Telegrammgebühren
um Einkommensteuererwerb nach den Beschlüssen des Reichs-
tages an.

Die Einfuhrabgabe in Belgien.

Dr. Brüssel, 22. März. (Havas.) Der Minister
des Äußeren hat in der Kammer ein Exposé der Gründe
und den Gesetzentwurf verlesen, durch den eine Lage
von nicht über 50 Prozent auf die in Belgien einge-
führten deutschen Waren erhoben werden soll.

Die nächste Ernährungskonferenz.

Dr. Bremen, 23. März. (Fig. Drahtbericht.) Die
nächste Konferenz der Ernährungsminister findet am
4. April in Bremen statt. Auf der Tagesordnung steht
unter anderem die Umstellung der Milchwirtschaft.

Die Beratungen der Heereskammer beendet.

W. T. B. Berlin, 22. März. Heute wurden die Be-
handlungen der Heeres- und Marinekammer beendet.
Gegenstand der Beratung waren das neue Disziplinar-
strafgesetz und die allgemeine Versicherungspflicht für
Wehrmachtsangehörige. Zum ersten Gehe wurde eine
Reihe von Abänderungsvorschlägen zur Sprache ge-
bracht, während die Versicherungsfrage nur allgemein
erörtert wurde und in den Kreisen der Wehrmacht-
angehörigen noch näher geprüft werden wird.

Wiesbadener Nachrichten.

Die neue Einkommensteuer.

Wir geben unten nach der „Frankf. Ztg.“ einen Überblick über die in der Novelle zum Einkommensteuergesetz festgelegten Steuerstaffeln und haben darnach — ohne Berücksichtigung der aus dem steuerfreien Existenzminimum sich ergebenden Abzüge — die Steuerleistung für eine Reihe von Einkommen berechnet. Es beträgt der

Table with 4 columns: Steuerjahr, für die ersten angefangenen oder vollen, für die nächsten, für alle weiteren Beträge. Rows show income brackets from 5000 to 200000 M. with corresponding tax percentages.

Während bisher die Steuerstaffel, mit 10 Prozent bei 1000 M. steuerpflichtigem Einkommen beginnend und von 1000 M. bis 10000 M. um ein weiteres Prozent steigend, bei 24 000 M. bereits auf 30 Prozent gelangt war, beträgt sie jetzt für steuerpflichtige Einkommen bis zu 24 000 M. unterschiedslos 10 Prozent. Sie erhöht sich in Einkommensintervallen von einmal 6000 und viermal 5000 M. um einmal 10 und viermal 5 Prozent auf 40 Prozent. Der Einkommensteil zwischen 40 000 und 45 000 M. unterliegt mit 35 Prozent der gleichen Besteuerung wie nach der alten Skala, der zwischen 45 000 und 50 000 M. mit 40 Prozent sogar einer um 4 Prozent höheren Belastung. Während bisher Einkommensstufen zwischen 50 000 und 100 000 M. etappenweise mit 3 Prozent bis 45 Prozent zu besteuern waren, wird dieser letztere Satz jetzt bereits von 50 000 M. an wirksam. Der Satz von 55 Prozent beginnt bereits bei Einkommensstufen über 200 000 M. (bisher 280 000 M.) und der Höchstfuß von 60 Prozent bereits für das über 400 000 (bisher 500 000) M. hinausgehende Einkommen. Diese schärfere Staffelung nach oben wird aber wieder ausgeglichen durch die Entlastung, die auch den großen Einkommen in ihrem Unterbau durch die dort zur Anwendung kommenden niedrigeren Prozentfüße der Steuer zuteil wird. Die schärfere Staffelung nach oben war also nötig, wenn eine materielle Hebung der Einkommen der Steuerlast zu entziehen vermieden werden sollte. Wie sich die Steuerleistung nach den neuen im Vergleich zu den bisherigen Sätzen berechnet, zeigt die folgende Übersicht:

Steuerleistung:

Table with 8 columns: Steuerbares Einkommen, letzter, künftige, künftige (+/-), and percentages. Rows show income brackets from 24 000 to 600 000 M.

Während nach den bisherigen Steuerfüßen Einkommen von 24 000 M. 20,67 Prozent des Gesamteinkommens an Steuer zu entrichten hatten, vermindert sich dieser Satz auf Grund der neuen Skala auf 10,67 Prozent. Betrachtet man alte und neue Steuerleistung direkt miteinander, so ergibt sich folgendes: Die Steuer ermäßigt sich gegen bisher für ein Einkommen von 24 000 M. um rund 51,60 Prozent. Für ein lades von 40 000 M. um 37,80 Prozent, von 75 000 M. nur noch um 8,57 Prozent, von 300 000 M. nur noch um 1,02 Prozent. Bei alledem ist noch nicht der Abzug auf Grund des steuerfreien Existenzminimums berücksichtigt, der wiederum für die unteren Einkommen absolut und relativ stärker ins Gewicht fällt als für die größeren Einkommen. Alles in allem muß dabei festgehalten werden, daß — unter Berücksichtigung lediglich der zur Anwendung gelangenden Steuerfüße — die in der Novelle vorgenommene Neuordnung dem sozialen Bedürfnis nach Entlastung der unteren Einkommen in weitem Maß entgegenkommt.

— Steuererklärung. Das Finanzamt trifft mit, daß die Abgabe der Einkommensteuer sowie der Kapitalertragsteuererklärung bis 15. April einschließlich verlängert werden soll.

— Das neue Schuljahr der hiesigen Mittel- und Volksschulen beginnt am Donnerstag, den 7. April, mit

Aus Kunst und Leben.

* Staatsoper. Die dritte Aufführung von Richard Wagner's „Parsifal“ war ebenfalls von bestem künstlerischen Erfolge bezeugt. Das Haus schien auch diesmal ausverkauft und die Stimmung blieb durchgehendst weisevoll und feierlich. In der Besetzung einiger Hauptrollen waren Veränderungen vorgekommen. Den Parsifal gab diesmal — wie auch schon früher — Herr Streib. Stimmlich fand keine Darbietung noch nicht überall auf gleicher Höhe; einzelne Momente in der Verführungsszene des 2. Akts und in der Schlüsselszene des 3. Akts erschienen etwas matt. Doch hat der Sänger auch manche Vorzüge einzuflechten. Im 1. Akt ergreift nächst dem naturwüchsigen Verhalten in der Einzugszene die gemessene Zurückhaltung bei der Abendmahlfeier; das ist ganz im Sinne des Wagner'schen Meisters, der für den Parsifal an dieser Stelle nur eine einsame Bewegung nach dem Herzen vorkreist, — und zwar „bei Amfortos“ harten Klagen. Bedenklich hebt sich auch das Auftreten des Herrn Streib im letzten Akt hervor, wo er eine wahrhaft ritterliche, selbst königliche Erscheinung abgibt. Für das päpstliche Verhalten des „Gurnemanz“ für die Gültigkeit und Würde des Segen spendenden Geistes in der Einde — ist das weiche, wohlwollende Verhalten des Herrn Ripps die geeignete Unterlage zur Charakteristik; und sein Vortrag atmet alle Wärme und tiefes Fühlen. Den Zauberer „Klingsor“, der die Liebe abgeschrieben und so über alle, die der Sinnelust unterliegen, Macht hat — gab Herr Reichler und die kleine Partie des „Titirel“ Herr Rosa-Lewicz; auch mit diesen Neubesetzungen durfte man sich einverstanden erklären. Der Chor der Ritter schien an Sicherheit, der der „Münchensöhne“ an Abrundung noch gewonnen zu haben; die Damen Kallenke (als Golt), Wifermann, Sommer, Müller-Rudolph und Cordes (im letzten Augenblick dankenswerterweise für die erkrankte Frau Krämer eingetretene) — ließen ihre Stimmen frisch aufklingen. Sehr schön klang wieder das Orchester der Frau Haas — eine Stimme aus der Höhe! Doch auch die sonstigen Mitwirkenden weitesterten an Hingabe für das Gelingen des großen Werkes.

* Schiller-Abend. (Gustav Jacobus Klafiterabend im Wintergarten.) Nach den Griechen, nach Heine und Goethe — Schiller. Die einführenden Worte sprach Intendant Weichert vom Frankfurter Stadttheater. Ein Redner, der die Schärfe der Liebe hat. Sichere Pinführung formte das Bild, welche Untertöne griffen ans Herz, die Blut persönlicher Begeisterung drang in die Selen. Man fühlte — hier handelt es sich um einen teuren Besitz, unantastbare

der Konferenz der Lehrer und Lehrerinnen um 8 Uhr, der Verlesung der Schüler und Schülerinnen in ihren Schulräumen um 9 Uhr und der Aufnahme der sechsjährigen Kinder um 10 Uhr.

— Der Steuerabzug der Heimarbeiterinnen. Vom Landesfinanzamt Groß-Berlin ist ein Erlaß ergangen, nach dem 20 v. H. des Lohns der Heimarbeiterinnen als Werbungskosten anzusetzen und somit von der Steuer freizulassen sind. Die Heimarbeiterinnen haben dadurch, daß sie Raum, Heizung, Beleuchtung und Maschine selbst stellen müssen, mehr Werbungskosten als Werkstattdarbeiterinnen.

— Die Eidesformel, nach der in den letzten Tagen die Schreierlichkeit unseres Bezirks den Eid auf die preussische Verfassung leistete, lautet: Ich schwöre, daß ich das mir übertragenen Amt unparteiisch nach bestem Wissen und Können verwalte und die Verfassung gewissenhaft beobachte will.

— Die Besserung in der Lebenshaltung der deutschen Bevölkerung macht sich, so wird uns aus Frankfurt gemeldet, auch am dem Umstand bemerkbar, daß die Überführung amerikanischer Lebensmittelpakete nach Deutschland um die Hälfte gegen das Vorjahr gesunken ist.

— Betriebsrat und Lebensmittellager. Bei dem hiesigen Lebensmittellager in Frankfurt ist sechsmal ein Betriebsrat gebildet. Dieser Betriebsrat aber ist unzufrieden mit den Obliegenheiten, welche ihm zugestanden worden sind. Er verlangt, daß das Lebensmittellager als Betrieb angesehen werden, der wirtschaftlichen Zwecken zu dienen zu den Beratungen der Lebensmittellagerdeputation, des Untersuchungsausschusses, der Postkonferenz usw. Auf keine diesbezügliche Klage entschied der Bezirksausschuß dahin, daß das Lebensmittellager zwar als Betrieb mit wirtschaftlichen Zwecken anzuerkennen sei, daß aber Rechte lediglich gegenüber dem Vorstand der einzelnen Dienststellen geltend gemacht werden können. Das Lebensmittellager sei zur Führung von Büchern allerdings verpflichtet, nicht aber zur Führung von Handelsbüchern, als eine Voraussetzung, an welche die Ansprüche des Betriebsrats gebunden seien.

— Dienstjubiläum. Am 24. März feiert der Postkammer Philipp Müller hier sein 25jähriges Dienstjubiläum beim hiesigen Postamt.

— Lehrerinnen im Soldatendienst. Zu dieser Nachricht in Nr. 133 schreibt uns das Telegraphenamt Wiesbaden, daß die Verlegung der Oberpostdirektion in Berlin über den Mangel an Bewerberinnen im Post- und Telegraphendienst eine allgemeine Stellung nicht hat, sondern nur für das dortige Gebiet erlassen worden ist. Im Gebiet der Oberpostdirektion Frankfurt a. M., insbesondere in Wiesbaden, ist ein Überangebot an Bewerberinnen vorhanden und der Bedarf für absehbare Zeit gedeckt.

— Diebstahl. Im Laufe der vergangenen Woche wurden mittels Einbreitens aus einer Wohnung an der Koenigsstraße die folgenden Gegenstände gestohlen: Bettlaken, Topf und Kochtöpfe für Damen, Hosen, Schürze, gestrichelte, Kissenbündel sowie verschiedene weiche Unterleinen. Die Diebstahlsgegenstände sind teilweise beschlagnahmt. — Aus einem Hause an Wäldchen ist teils H. S., teils Hedwig gestohlen. — Ein Belmanteil, der Kirchhof und mittels Einbruchs gestohlen worden: ein Belmanteil, Warengeschäft, mit schwarzem Futter, Seidenschirm, mit breitem Besatz, Folsentelldröppel, durch Schlingen zusammengeknüpft; ferner ein Damenpeltmantel, 18 Zentimeter, Kissen, mit breitem Besatz, ein handbreite Seite, ein Damenpeltmantel, schwarze, lange Damenjacke mit Seidenfutter, schwarzes Taillenband, eine schwarze, lange Damenjacke, Hand aus ein hellfarbiges Oberleder ohne Kissen, ein gelber Beherkt, Hand aus geschliffenen, doppelte Nahe, grüne Unterleinen, ferner Wäsche, gestrichelt, Paale oder H. S.

— Personalnachrichten. Der hiesige Geometer Franzer und Schul hat zu Vermessungs-Inspektoren ernannt. — Herr Optikermeister J. Gerhardt, in Firma E. Knoss u. Co., befindet sich der hiesigen Lehrerschaft zu Tene die praktische Vorkursprüfung und hat sich dadurch den Titel Diplom-Optiker erworben.

— Mittelschulische Gemeinde. Im Abendgottesdienst des Karfreitags (5. März) wird Herr Pastor Hüfner das Lied „Seligkeit“ von Gounod und im Hauptgottesdienst des Oftertages (10. März) die Erlie von Händel. „Ich weih dich mein Erlöser“ singen.

— Deutsches Volkspartei. Der 4. Bezirksverein der Deutschen Volkspartei hält am Donnerstag, den 24. d. M., nachmittags 6 Uhr, im Saal der Schützengesellschaft (Friedrichstraße 2, 1) eine Versammlung ab, in der Herr Vorsitzender Dr. Bornhäuser über allgemeine Gesundheitsfragen sprechen wird.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Besuche.

* Der hiesige Kunstverein und Wiesbadener Gesellschaft für die Kunst hat keine Räume am Freitag, den 23. Samstag, den 24., und Sonntag, den 27. März, geschlossen. Montag, den 28. März, ist die Ausstellung eröffnet.

* Wiesbadener Künstler vereinigt. Der Komponist und Pianist Carl Julius Caschowitz hat in Berlin mit einem kürzlich organisierten Künstlerverein durchschlagenden Erfolg gehabt. Er wurde bereits zum 5. April zu einem weiteren Konzert verpflichtet.

Aus dem Vereinsleben.

* „Bürgerklub Wiesbaden“. Am Oftermontag, nachmittags 4 Uhr, findet im Saal des „Schmalbacher Hofes“ großes Frühlingstreffen verbunden mit Tanz, Tombola und Unterhaltung, statt.

Werte werden ins rechte Licht gerückt. Der Freund unserer Jugend wurde uns neu geschenkt, dieser Freund, dessen kühnster Adel wir noch nie so tief empfunden hatten. Wir erleben Schiller als Charakter und Künstler neu. Wir haben den Mann im bitteren Kampf mit der Not des Lebens ringend, sich wandelnd, den von Gebrechen aller Art gepeinigten armen Körper als Träger einer Seele, die von so genialer Hochflur war, daß sie trotz allem Niederdrückenden eine ideale Welt rogender Gedanken zu gestalten vermochte. Was verblüfft es, daß sich dies oder das auf Grund weiterentwickelter ästhetischer Anschauung gegen keine Werke einwenden läßt. Obwohl keine Menschen in Tanden und alle mehr oder weniger schillerisch sprechen, so schließt uns doch aus ihnen ein voller Lebensgehalt warm entgegen. Was er bringt, ist kultiviertes Leben, sind stilisierte Menschen, Träger von Ideen, und insofern modernster künstlerischer Strömung gar nicht so fern. Wie man aus der Bein der Zeit in die beseligende Welt unserer großen Künstler flüchtet, so sollte es uns zu Schiller treiben, den Lichter voll innerer Ruhe, den Freund, den wir mit über Liebe lieben und auf den wir nichts kommen lassen. Die Zeit für Schillers Stimme ist wieder da! Schillers Kunst ist die Welt deutscher Ideale. Je tiefer wir gesunken sind, um so höhere Ziele müssen wir zu greifen haben. Wenn wir sie auch nicht erreichen, zuverlässig nicht, so geben sie uns doch die Kraft zu leben und — wie Pola — das Leben wieder schön zu finden. Arm wie Rindennäule haben wir einen mit keinerlei Zoll besetzten Schatz; die deutsche Kunst, die deutschen Dichter, den deutschen — Schiller. Viele sind ihm — wie Rubens der Heimat — untreu geworden. Bleibe bei uns, verlaß uns nur einen Tag mit uns — bittet Atingbauern. Versuchen auch wir es wieder mit unserem Schiller, versetzen wir uns auf neue in seine Welt — und wir werden uns zu Hause finden. — Alexander Engels vom Frankfurter Schauspielhaus sprach zunächst einige kleinere Dichtungen. „Die Schlacht“ — sehr erzieht — schlug durch. Das „Ferkel“ und „Die Worte des Glaubens“ fesselten. Das Beste an Ausdruckskraft leistete der Künstler in der Elegie „Die Ideale“ und der Ballade „Ritter Logenbuta“. Herr Richard Laube vom Frankfurter Schauspielhaus las „Das Lied von der Glode“ vor. Der Künstler ist uneres Wissens ein geschickter Charakteristiker; die Regitation lautet keine Sache nicht zu sein. Diese Dichtung, die uns in ihrer echt deutschen Gefühlswelt und Verberlichung aller hohen geistigen Güter unseres Volkes besonders ans Herz geschlagen ist am bei Taubes Vortrag nicht zum Ringen. — Erfreulich war der Anblick unkerer zahlreich erschienenen Jugend; indessen — Schiller hört hoffentlich bald auf, nur der Hausdichter für die „reife Jugend“ zu sein. Der Höhepunkt des Abends war Weichert's

* Der Zentralverband der Bäder und Konditorien Wiesbaden, veranstaltet am Oftermontag, nachmittags 3 Uhr im Saal des Schützengesellschaft ein Tanzfest, verbunden mit Preiswettbewerb und Tombola. Den hiesigen Teil wird Herr Theaterdirektor Kreier leiten.

* Siedlungsvereinsfest „Freie Scholle“. Donnerstagabend 8 Uhr im „K. Reichstag“ wichtige Besprechung.

Sport.

* Turnverein Wiesbaden. Am Karfreitag findet eine Nachmittagsversammlung über den Kellertopf nach Rausch (Sekt aus „Zum Bräu“) statt. Samstag 1 Uhr im Saal des Taunus- und Geisbergvereins. Gäste E. Strauß und W. Wenz.

* Fußball. Die freien Turner haben für den 2. Oftertag den Turnfest ihrer Verbände, die freie Turnerschaft Rünberg, zu einem Spiel verpflichtet, das auf dem Platz an der Bahnhofstraße ausgetragen wird.

Handelstell.

Berliner Börse.

Kurse vom 22. März 1921.

Table with 4 columns: Div., Bank-Aktionen, Industrie-Aktionen, and various stock prices. Rows include Berlin Handelsges., Adler-Fabrik, Augsburg-Nürnberg, etc.

Der Markkurs im Ausland.

Dz. Mainz, 22. März. Die Unsicherheit über die Zukunft Oberschlesiens, die sich trotz der deutschen Abstimmungs-mehrheit erhält, hatte eine ungleichmäßige Haltung des Markkurses zur Folge. Eine Besserung konnte die deutsche Valuta in Italien und in der Schweiz erzielen, an den übrigen Plätzen war die Mark abgeschwächt. Im Berliner Devisenverkehr notierte Amsterdam um 15, Brüssel um 2, London um 2 1/2, New York 87 1/2, Paris 2 1/2 Punkte höher, während Italien um 1 1/2, die Schweiz um 4 Punkte niedriger standen.

Marktberichte.

= Vom Eiermarkt. Die Zufuhren in Eiern vergrößern sich von Tag zu Tag und die Preise geben weiter zurück. Für die nächste Zeit rechnet man mit noch weit größeren Zufuhren und weiter sinkenden Preisen. Gegenwärtig werden bezahlt für 1 Ei in: München 1.10 M., Bremerhaven 1.20 M., Breslau 1.40 bis 1.50 M., Frankfurt a. M. 1.40 bis 1.80 M., Berlin 1.20 bis 1.50 M., Leipzig 1.60 bis 1.80 M. im Kleinverkauf.

= Vom Gewürzmarkt. Der Markt liegt weiter ruhig und vom Inland werden nur Käufe für den augenblicklichen Bedarf getätigt. Es notierten heute ab Lager Hamburg für reguläre Mengen für 1 Pfund: Pfeffer, schwarz ganz 7 bis 7,25 M., gemahlen 8,50 bis 8,75 M., ditto weiß ganz 13 M., gemahlen 14 bis 15 M., Cardamom 24 M., gemahlen 26 M., Vanille Bourbon 150 M., ditto Tahiti 100 M., Zimt gemahlen 8 bis 8,50 M., Nelken ganz 13 M., gemahlen 14,50 M., Piment ganz 6,50 M., gemahlen 8 M., Canehl, je nach Qualität, 16 bis 28 M., Kümmel, deutscher 3,50 M., holländischer 3,75 M.

Wettervoraussage für Donnerstag 24 März 1921

von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Zunächst noch heiter und trocken, tagsüber mild, schwache westliche Winde.

SATYRIN



Yohimbinalthaltiges Hormon-Präparat

bewirkt prompte und nachhaltige Steigerung der Sexualfunktion, Hervorragendes Nerventonicum, Das beste auf diesem Gebiete zu haben in den Apotheken.

Bismarck-Apotheke, Bismarckbrunnen, Oranien-Apotheke, Taunusstr. 57, eulienhof-Apoth., Langg. 11, Taunus-Apoth., Taunusstr. 30, Viktoria-Apoth., Rheinstr. 45.

Akt.-Ges. Hormona, Düsseldorf-Grainberg.

Die Abend-Ausgabe umfasst 8 Seiten.

Hauptverleger: G. Seltz.

Verantwortlich für den politischen Teil: G. Seltz; für den literarischen Teil: H. Seltz; für den wissenschaftlichen Teil: H. Seltz; für den künstlerischen Teil: H. Seltz.

Druck: G. Seltz, Wiesbaden.

Volksunterhaltungs-Abende

Leitung: Gustav Jacoby.

OSTERSPIELPLAN:

Karfreitag, 8 Uhr, im Wintergarten VIII. Abonnements-Abend: Eine Reise nach Palästina und den heiligen Orten.

Ostersonntag, 8 Uhr, im Kasino: Komiker-Abend

Bernhard HERRMANN, Rudolf HOCH, Gustav JACOBY, Heinrich SCHORN

Vollständig neues Programm! Eintrittspreise: 8,-, 6,-, 4,-.

Osterdienstag, 8 Uhr, im Wintergarten IX. Abonnements-Abend - 100. Volksunterhaltungs-Abend:

Leo Schützendorf Balladen-Abend! Artur Rother (Staatsoper Berlin)

Eintrittspreise 10,-, 8,-, 6,-, 5,-, 3.50, 2,-

Vorverkauf für alle Veranstaltungen: Rheinisches Konzertbüro, Kaiser-Friedrich-Platz 2, Theaterkasse Blumenthal. Tel. 2376, 183, 950.

Für die Festtage

empfehle als sehr wertvoll:

- Prima Rind- u. Ochsenfleisch zum Kochen 10.-, zum Braten, alle Stücke, auch Hüfte u. Roastbeef 11.-, Stets frisches Hackfleisch 13.-, Prima Kalbfleisch, alle Stücke nur 13.-, Gemästetes Hammelfleisch zum Kochen nur 13.-, zum Braten nur 14.-, Prima Schweinebraten nur 17.-, Leber- und Blutwurst nur 7.-, Spezialität: Hausmacher Leberwurst nur 14.-

Mehlgerei Anton Gieser

Bismarckring 22, Ecke Blücherstr.

!! Feiertagsbraten !!

Gut und billig!

Die reduzierten Preise verstehen sich nur durch meinen Massen-Umsatz!

- Empfehle jedes Rind- u. Ochsenfleisch zum Kochen per Pfund nur 9.-, Die feinsten Bratenstücke a. für Sauerbraten, 10.-, Hüfte, Leber und Roastbeef nur 11.-, Stets frisches Hackfleisch per Pfund nur 12.-, Ferner 32 gute Landhühner per Pfund nur 12.-14.-, Spezialität: Rierenbraten, per Pfund nur 13.-, Gebrühte Kalbfleisch mit Sauce u. Hirn Bf. 6.-, Prima Schweinebraten per Pfund nur 16.-18.-, Hammelfleisch jedes Pfund nur 12.-, Corned-Beef (1 Pf. evgl.), per Dose nur 11.50, Prima Breckel, Blutwurst u. Würstchen Bf. 12.-, Prima Hausmacher Leberwurst 12.-, Leber- und Blutwurst per Pfund 6.-, Wegen solcher Abfertigung u. s. Kundenschaft wollen wir gefl. Berücksichtigung bis Freitagsvorm. erleben

Mehlgerei Hirsch

61 Schwalbacher Str. 61. Telefon 6347.

Achtung! Achtung!

Für die Osterfeiertage empfehle: Prima frisch geschlacht. Pferdefleisch darunter ein Pferd 5jährig sowie alle Sorten Schlachtwaren u. Reis frisch, Hackfleisch. Wilmanns Roggenbäckerei, Mauerstraße 12, Telefon 3244.

Neu! Eröffnung Neu!

Rheingauer Weinstube

Biebrich a. Rh., Hopfgartensr. 11

am 28. März 1921.

Prima Ausschankweine.

Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit, Reichhaltige Weinkarte.

Bes.: W. Malsy u. C. Wagner Ww.

Empfehle zu den Feiertagen:

- Pr. Kalbfleisch Pfd. 12-14 Mt., Ochsen- und Rindfleisch zum Kochen Pfd. 11, zum Braten 12, Schweinefleisch Pfd. 16-18, Al. geräuch. Schinken Pfd. 24, Kollschinken 30, Pr. selbstang. Nierenfett 10, Alle Sorten Wurst gut und billig.

Mehlgerei Keller

Grabenstr. 30, am Bäderbrunnen.

Ausschank-Wein

glanzhell, per Liter Mk. 10.-

Cognac-Verschnitt Fl. Mk. 38.-, fl. Liköre Fl. Mk. 45.-

Hubert Schütz Weinhandel, Nikolausstr. 28, Tel. 6331.

Für die Feiertage empfehle:

Nur prima erste Qualität Ochsenfleisch zum Kochen und zum Braten

per Pfd. 12 Mt.

Prima Kalbfleisch, alle Stücke per Pfd. 14 Mt.

Prima Schweinefleisch alle Stücke per Pfd. 17 Mt.

Stets frische Leber- u. Blutwurst per Pfd. 7 Mt.

Ludwig Strauß

Dranienstraße 21. Dranienstraße 21.

Oster-Angebot

in erstklassigen Qualitäts-

Schuhwaren!



Unsere neuen Frühjahrs-Schuhwaren ziehen wie ein Magnet. Dieselben entsprechen jedem Käufer insofern der geschmackvollen Ausführung und auffallenden guten Qualität.

- Hochmoderne Knabensstiefel Rochevreau, Lackkappen, 36-39 Paar 115.-, Schwarze Damen-Halbschuhe neuste kurze Form, Lackkappe Paar 110.- und 148.-, Braune Damen-Halbschuhe Rindbox, moderne Farbe und Passon Paar 185.-, Braune Damen-Halbschuhe echt Boxkalf u. Chevr., Paar 158.-, 165.-, 175.-, Weiß-Leinen Damen-Halbschuhe bestes Fabrikat, Schnür u. Spangon, Paar 85.- und 98.-, Ia Weiß-Leinen Schnürstiefel Gr. 23/26 58.-, 27/30 65.-, 30/33 75.-, 36/39 Paar 195.-, Hochmod. Damen-Hochschaff-St. mit eleganten Lackkappen Paar 165.-, Bequeme Stiefel für ältere Damen weiches Oberleder mit niederen Absatz Paar 225.-, Braune Damen-Hochschaffstiefel echt Boxkalf, hübsche kurze Form Paar 185.-, Prima Mastbox-Herrenstiefel erstklassiges Fabrikat, starke Kornsöhle Paar 225.-, Prima Boxkalf-Herrenstiefel neuste Formen, mit und ohne Lackkappen, Paar 275.-, Ia braune Boxkalf-Herrenstiefel in drei verschiedenen neuen Formen Paar 105.-, Braune Sportleder-Schnürstiefel hübsche Farbe, Gr. 31/35 Paar 92.-, Schwarze Rindbox-Schnürstiefel gefäll. Form, Größe 31/35 Paar 68.-, Strapazier-Schulstiefel ohne Futter reine Lederausf., Gr. 31/35 Paar 78.-, Braune Chevré-Kindersstiefel Form Lisseit, erstklass. Fabrikat, Größe 23/26 Paar

Wir können hier nicht alle Artikel auflisten und finden Sie noch hunderte weitere Auswahl am Lager vorrätig. - Fortgesetzt treffen täglich große Sendungen ein, per Express-Bahn und Auto.

Größtes Schuhlager. Schuh-Kuhn Leistungsfähigkeit Bleichstr. 11 Weltritzstr. 26 S. Kuhn u. Söhne, prakt. Fachleute. 160

Zum Kuchenbacken

empfehle

- Prima Tapiokamehl (besonders f. Konfekt) pro Pfund Mk. 4.00, Prima Maispudermehl (wie Maizena) pro Pfund 4.00, Prima Kartoffelmehl pro Pfund 5.50, Prima Salatöl 2/3 Liter pro Flasche 18.00, sowie alle sonstigen Mehle billigst.

Landesproduktenhaus

Bärenstr. 7.

Beräume Niemand!

Billiger Osterbraten!

Prima Suppenhühner



Prima Gularden, Prima junge Hähne

14 Mt.

Wild-Geflügel-Haus, Frankenstr. 26, Karl Petri.

Ia Gulasch

a. d. Reichs Fleischstelle Berlin, 1-Kilo-Weißbl.-Dose 11.-

Ia Leberwurst

a. d. Reichs Fleischstelle, 1-Kilo-Weißbl.-Dose 5.50

Ferd. Alexi

Milchberg 9, Telefon 652.

Rüchen-Einrichtung u. Vertigo billig zu vert. Seerodenstraße 11. D. 1.

Hosenträger

Handschuhe, Krawatten, Kransen, Hüte, Hüthen etc. in nur guten Qualitäten zu außerordentl. billigen Preisen bei 140, Arie Strösch, 50 Kirchgasse 50.

Konfirmanden-Briefstafeln

feine Lederverarbeitung, eingetroffen, Preis Mt. 65.-, Offenbacher Lederw.-haus, Gr. Buralstraße 6.

Woll neuer prachtvoller Divan 700, fast neues Sofa 380, ff. Rüstlich 50, Rollwand 70 Mt. au. v. Schwob, Drubenstr. 7. B.

Ia große frische Land-Eier

zu billigsten Tagespreisen, heute:

Table with 3 columns: Land-Eier (Stock 1.60 Mk.), Tafelbutter (Pfd. 28.- u. 40.- Mk.), Ia frische Sied-Eier (Stock 1.50 Mk.), Vollmilch (Dose 2.50 Mk.), Margarine (Pfd. 10.50, 11.-, 12.-), Edamer und Gouda-Käse (Pfd. 22.- Mk.), Vollmilch (hohe Dose 8.- Mk.), Schmalz (Pfd. 12.50 Mk.), Dänischer Gouda-Käse (Pfd. 16.- Mk.)

Wiederverkäufer und Hotels Sonderpreise.

Nur beste, feinste Qualitäten.

Georg Fokter

Hauptgeschäft: Faulbrunnstr. 7, Telefon 999.

Eier- und Butter-Großhandel.

Filiale: Hühnergasse 17.

Für die Karwoche empfehle

Ia Angelfisch, Angelfabian, Seehecht, Seelachs, Heilbutt, Rheinhecht, Merlans, usw. zum billigsten Tagespreis.

Geruet empfehle täglich frisch

verschiedene Räucherwaren, Fischmarinaden, und Salzheringe von 80 Pf. an.

Fischhandlung J. Dernbach

Welfenstr. 45, Telefon 4230. NB. Bestellungen für Karfreitag erbitte frühzeitig.

Ihren Osterbedarf in Butter ♦ Margarine Eier ♦ Käse ♦ Milch

Molkerei Oskar Müller

Bismarckring 12
Saalgasse 24/26
Herderstraße 12.

usw. kaufen Sie gut u. billig bei

Ausnahme-Angebot zum Osterfeste!

Gesüßte Milch per Dose 6.70 M
 Sterilisierte Milch per Dose 8.25 M
 Feinster Malsoudet mit Natron, 1/2 Pfund 4.50 M
 Große Mandeln 1/2 Pfund 3.75 M Neue Nüsse neu 1/2 Pfund 3.75 M
 Kor. Nüssen 1/2 Pfund 3.75 M Sa. Nüssen 1/2 Pfund 5.50 M
 Margarine per Pfund von 9.50 M an
 Reines Schweinefleisch per Pfund von 11.70 M an
 Prima Tafelöl 1/2 Liter 8.50 M Baniermehl 1/2 Pfund 1 M
 Himbeerkompott (mit Preis Zucker) per Pfund 12.- M
 Stangenparadei, Erdbeeren, Erdbeerkörbe, Brombeeren, Erdbeeren, Karotten, Pfäfen, Birnen, Preiselbeeren, Reineclauden, Kirschkirschen, Himbeere, Linsensuppe in besten Qual. sehr preisw., Dampfbrot, Meicheln per Liter 3.- M
 Pfäfen für 1 Liter Glas per St. 5.- M
 Mals-Kaffee per Pfund 3.90 u. 6.- M
 Gebr. Kaffee Qualitätsware Pfund von 19 M an.

Geschenkartikel

Okerier- u. Galen-Nirappen weichen Ausverkauf dieser Artikel zu ichem annehmbaren Preise!
 Rügenwalder Teewurst, Kirschkirschen, Kollschinken, sowie alle anderen Fleisch- und Wurstwaren in bekannter Güte billigst.
 Gefüllte Bräutchen, sehr nette Geschenkartikel! Weine und Spirituosen in allen Preislagen!

Delikatessenhaus E. Hillert

51 Kirchstraße 51 (über Tiera) — Telefon 2842.

Wir bieten an zum Osterfeste diese Woche eintreffend

100 000 Eier zum billigsten Tagespreis
 Prima ungesalz. holländ. Süßrahmbutter 1a Goudakäse, pro Pfund . M. 10.—
 Feinster Goudakäse, pro Pfund. „ 13.—
 Feinste ungesalz. Margarine in Pfundstücken, pro Pfund. „ 11.—
 Prima Delikatesspeck, p. Pfund. „ 15.—
 Prima ausgelass. Schweine-schmalz, pro Pfund . . . „ 12.—

Kleisch & Co.

Herderstraße 15, am Engenburgerplatz
Telefon 3045. 167

En gros en détail.

Großer Preisabschlag!

Allerfeinstes Corned beef 1 Pfund engl. pr. Dose 6.75 bei 10 Dosen 6.65
 Vollfr. Landeier zum bill. Tagespreis.
 Ungef. holl. Süßrahmbutter Pfund 28.—
 Steril. amerik. Vollmilch Dose 8.25
 Gez. lond. amerik. Vollmilch Dose 9.50
 ff. Aufschnitt zum bill. Tagespre. empfiehlt

Martin Schwemmer,

Bleichstraße 25 :: Telefon 3333.

Ostergeschenk, vornehm. für Herren

mit schwachem Haarwuchs
In la Kodwasser "Parfums", das sehr und angenehm was es gibt! bis Ostern anstatt 18 M nur 30 M, monatelang ausreichend!

Parfümerie Bade, Drogerie, Taunusstr. 5.

RENKER Marktsir. 32 (im Hotel Einhorn)

Ueberziehen Schirme u. Stöcke. Reparieren

Wäsche nur mit ALFFS



KERNSEIFENFLOCKEN u. ALFFS 72% ächter SPARKERNSEIFE

Sie bleiben dabei und nehmen nichts anderes, da REINE FRIEDENSWAREN!

General-Vertrieb: A. Friedrich, Mainz, Colmarstraße 6. Telefon 643.

Zu haben in sämtlichen einschlägigen Geschäften, wie Firma Adolf Harth — Beamten- und Bürger-Konsumverein etc.

Hautjucken.

Descabin ist ein bewährtes Mittel gegen Krätze und Hautjucken. Descabin ist geruchlos und unschädlich. Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11

Günstiges Angebot!

Käse

Dän. Gouda 15⁰⁰
1/4 Pfund 4.00, Pfund 15⁰⁰
feinster

Edamer 20⁰⁰
1/2 Pfund 10.00, Pfund 20⁰⁰
vollfetter

Chester-Käse 19⁰⁰
(Butterkäse)
1/4 Pfund 4.75, Pfund 19⁰⁰

Hellmann & Trief
Wiesbadener Eierhandel
Welltriftstraße 1. Telefon 5863.

Apfelwein ohne Glas und Steuer 1/2 Fl. 3⁰⁰
 Obstsekt einchl. Sektsteuer und Glas 1/2 Fl. 15⁰⁰
 Alkoholfreier Apfelsaft steuerfrei, ohne Glas 5⁰⁰
 empfiehlt frei Haus
Jacob Stengel, Apfelweinstellerei
 Sonnenberg-Wiesbaden. Telefon 1625.

Nur solange Vorrat!

Prima Bruchreis . . . p. Pfd. Mk. 2.30
 bei Abnahme von 10 Pfd. Mk. 2.20
 Prima Voll-Reis . . . p. Pfd. Mk. 2.40
 bei Abnahme von 10 Pfd. Mk. 2.30
 Prima Haferflocken . . p. Pfd. Mk. 2.75
 Prima Maisgrieß . . . p. Pfd. Mk. 2.80
 blütenweiß u. entbittert
 Prima Spalterbsen . . . p. Pfd. Mk. 2.10
 Prima Malzkaffee . . . p. Pfd. Mk. 4.50
 (Auslandsware).

Landesproduktenhaus

Bärenstr. 7

Schuhhaus Pfersdorf

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
Schuhwaren jeder Art, mit Qualitätsware,
billige Preise.
Bismarckring 9. Bismarckring 9.

Bester Schuhputz.

Wetterfest,
sparsam im Gebrauch,
tiefschwarzer Hochglanz.

Hochgesand & Ampt,

Seifen-, Fett- u. Chem. Fabrik, MAINZ.
Vertretung u. Lager:
Carl Kruse, Wiesbaden,
Zietenring 13. Telefon 3931.

J. J. Höss

Marktplatz 11 Fischhallen Marktplatz 11
Telephon 173 Telephon 3488

Für die

Karwoche - Ostern

empfehle

la Holl Angelschellfische, Angelcabliau, Seehecht, Rotzungen, Schollen, Merlans, Heilbutt, Steinbutt, Tarbutt, Seezungen,

Rheinsalm

Lebende: Schleien, Hechte, Karpfen, Zander etc.

FISCHHAUS JOHANN WOLTER

MARKTPLATZ 11 FISHALLE: ELLENBOGENASSE 12 GRÜNDEN 1686

Grün- Kar- Kar-
Donnerstag! Freitag! Samstag!

Außergewöhnlich großer Verkauf!

Große Zufuhren! Nur beste Qualitäten!

Besonders preiswert bieten an:

la Cabliau im Ausschnitt Pfund Mk. **3.50**

Goldbarsch ohne Kopf Pfd. **4.—**

Schellfisch i. Ausschn. „ **4.50**

Portions-Schellfisch Pfd. **3.—**

la gewässerten Stockfisch Pfd. **3.50**

Ferner empfehle in allerfeinster Nordseeware billigst:

Nordsee-Angelschellfische in allen Größen

Nordsee-Cabliau im ganz. Fisch u. im Ausschn.

Silberlachs, Steinbutt, Heilbutt

Nordsee-Schollen, Limandes, Rotzungen

Seezungen, Merlans, Zander, Hechte

Lachsforellen, Rheinsalm, Bachforellen

lebende Bamberger Spiegelkarpfen und Schleien.

Räucherfische — Fischmarinaden — Fischkonserven.

Anmerkung: Karfreitag vorm. von 8—1/2 Uhr geöffnet.

ERSTKLASSIGES SPEZIALGESCHÄFT

Frische Fische

Prima mittel Cabliau u. Seehecht o. Kopf p. Pfd. **3.—**

nur ab Laden, so lange Vorrat reicht.

Für die Feiertage empfehle:

Holl. Angelschellfische u. Angelcabliau

„ Tarbutte, Heilbutte, Steinbutte

„ Seezungen, Rheinhechte, Rheinzander

in bekanntester Qualität zu billigsten Preisen.

Prompter Stadtversand. — Telephon 75.

Ecke der Goldgasse u. Grabenstr. **F. C. Hench** Ecke der Goldgasse u. Grabenstr.

Vanille, Gelatine, Himbeersyrup,
Santalin (vorteilhaft als Vanillin)
In Pudring u. ver. Oelfr. Badpulver 3 Pfd. = 1.15
Drogerie Bode, Lounsbürgerstr. 5.

Sechs 1920er
Lege-Enten
zu verkaufen. Bierspät,
Ellenbogengasse 12.

Für Karfreitag

empfehle

alle Sorten Seefische

zu billigsten Tagespreisen

— Bestellungen erbitte rechtzeitig. —

Fischhalle Born

3 Saalgasse 3.

FISCHHALLE

Leopold Schmieder
Adolfstr. 3 Torweg
Telefon 4207

Frisch vom Fang empfehle alle Sorten

Seefische

in anerkannter

wirklicher Qualitätware

zu äußersten Preisen.

Ferner: Lebende Schleie, Karpfen, Rheinhechte, Rheinzander, Steinbutte, Seezungen usw.

Rheinsalm im Ausschnitt.

Feinste Makrelbüchlinge Pfd. Mk. 4.00

Prompter Stadtversand.

Bestellungen frühzeitig erbeten.

Telephon 4207. Telephon 4207.

Empf. für Karfreitag u. Osterfeiertage:

Seefische

in gr. Auswahl, erstkl. Qualitäten zu bekannt billigsten Preisen.

Fischhandlung

Bücherstr. **Wilh. Schaaf**, Bücherstr. 38.

Gefl. Bestellungen u. Fernauf 5222 erlösen.

Freitag früh geöffnet von 8—9 1/2 Uhr.

Esset Seefische

z. Zt. bestes u. billigstes Nahrungsmittel!

Diese Woche täglich

Grosser Fisch-Verkauf!

Als besonders preiswert anzubieten:

Prima fetten Cabliau . . . 1/2 Fisch ohne Kopf Pfd. Mk. 3.00, Ausschnitt Mk. 4.00

Feinsten holl. Cabliau . . . 1/2 Fisch ohne Kopf Pfd. Mk. 4.00, Ausschnitt Mk. 5.00

Grosse Schellfische . . . 1/2 Fisch ohne Kopf Pfd. Mk. 3.00, Ausschnitt Mk. 4.00

la fetten Seelachs . . . 1/2 Fisch ohne Kopf Pfd. Mk. 2.50, Ausschnitt Mk. 3.50

ff. Seehecht ohne Gräten 1/2 Fisch ohne Kopf Pfd. Mk. 6.00, Ausschnitt Mk. 7.00

Mache besonders darauf aufmerksam, dass diese Fische alle küchenfertig gepulzt ausgeschnitten werden!

Ferner empfehle: Feinste Holl. Angelschellfische — Steinbutt — Heilbutt — Schollen — Seezungen, Limandes — Merlans.

Lebende Karpfen, Schleie, Hechte, Zander, Rheinsalm zu billigsten Tagespreisen.

Echte Monikendamer Bratbüchlinge per Stück Mk. 1.— per Duz. Mk. 11.—

Grosse Fettbüchlinge . . . per Pfd. Mk. 3.—

Echte Kieler Vollbüchlinge . . . per Pfd. Mk. 6.—

Geräucherte Schellfische . . . per Pfd. Mk. 5.—

Salzheringe — Fischkonserven — Marinierete Fische.

Grösste Auswahl! — Billigste Preise! in

Hauptgeschäft: Grabenstraße 16. Telephon 775.

Zweiggeschäfte: Bleichstr. 16, Kirchg. 7, Würthstr. 21, Datzh. Str. 53, Zietenstr. 5, Röderstr. 3.

Trickels Fischhallen

Pflanzenkübel

aus Eichenholz, 25—30 cm Durchmesser, Blumentöpfe bis 30 cm Durchmesser, Unterteller 30

Balkontäfel aus porz. em Ton.

Schulberg 2, Fernspr. 1950.

Julius Mollath,

Grün-Donnerstag auf dem Markte

alle Sorten Seefische

zu den billigsten Tagespreisen, sowie prima frisch gewässerten Stockfisch.

Sie kaufen Ihre

Fische für die Feiertage

gut und vorteilhaft ein

bei Klein :: **Trickels Fischhalle**

Dogheimer Str. 53, Ecke Dreiweidenstr.

Gründonnerstag u. Karfreitag

eintreffend größere Sendungen

billiger Seefische!

Zum Verkauf kommt nur prima Ho. länd. und a. l. feinste Nordsee-Ware.

Besonders empfehlenswert:

Portions-Schellfische Pfd. **2.50**

la Merlans „ **3.00**

Holl. Angelschellfisch „ **5.00**

„ Kabliau ohne Kopf „ **4.00**

„ „ im Ausschn. „ **5.00**

la Nordsee-Kabliau o. K. L. A. „ **4.00**

„ „ Seelachs „ **4.00**

la Goldbarsch o. Kopf „ **4.00**

la Seehecht, Rotzungen, Heilbutt, Schollen, Grüne Herlinge zu billigen Preisen.

Rhein-Hechte Pfd. **12.—**

Gewäss. Stockfisch Pfd. **3.50**

Fischhandlung Dienst

Ellenbogengasse 6 Telephon 3974.

Feinsten Nordsee-Schellfisch

Nordsee-Kabliau

empfehle für Feiertage

Aug. Korthauer, Hofl.

Aerostraße 26. Telephon 705.

Turnverein Wiesbaden
 Karfreitag:
Nachmittagswanderung.
 Ackerkopf - Kurort.
 Um 1 Uhr Geisberg-
 Straße. P 293
 Ter Wander-Klubhög.

A.N.O.
 Ostermontag
Neue Adolphshöhe



im ganzen ohne Fell und
 per Schlag (Rücken und
 Brust) zu Nagout
Mk. 9. 50 das
 Pfund

solwie Ziegenlämmer
 im ganzen und geschlagen
 (Rücken und Brust) zu Nagout
Mk. 9. 50 das
 Pfund

Suppenhühner, Hühner,
 Enten, Tauben,
 Hühner-Nagout.
 Führen nur erstklassige, frisch
 geschlachtete Ware.

Frische Eier
 Gebr. Wehnert,
 7 Gassenstr. 7, letzter Hof.
 2406 Fernruf 2406.

la frische
Landeier
 pr. Stück 1.50
 Amerik. ungezuckerte
Vollmilch
 hohe Dosen 2.50
Cocosfett
 1/2-Pfund-Tafel 12.-
Apfelmus
 ungerührt, tafelfertig,
 1/2-Pfund 5.-

Franz. Fruchtkompott
 1/2-Pfund 1.50
G. Jung
 Kolonialw., Seidenplatz 3

Haar-Netze
 Hauben- 1.85 Mk.
 Stirn- 40/40 2.75 Mk.
Damen-Binden
 nur beste Qualitäten.
Delte, Michelsb. 6.

Zahnarzt
 n. Vettermings 25 Wg.,
 60 St. u. 1 Wg. Progerie
 Bade, Taunusstraße 5.

Selle
 aller Art gerbt zu Velis
 und Borlagen
 Gerberei Horn,
 Schwalbacher Straße 38.
 Schreibmasch. verläßt
 oder verkauft
 gut **Franzö.**
 billig **Englisch**
 in 30 Lektion
 hand. Uebungs- u. Büro-
 maschinen, Kaspasse 5.

Schönes Bild-Set
 480 Stk. 250.
 Goldstempel 250 Stk. 11.
 runder Nagel. Tisch 75.
 vollständige, eigenes Bett
 525 Stk. 44.40. Rom-
 mode 225 Stk. Tisch-
 stühle, Stühle, Nachttisch
 sehr bill. zu verk. Schwab,
 Deubenstraße 7. Bant.

Ausstellung
 zur Bekämpfung der
**Geschlechts-
 krankheiten!**
 Mainz, Turnhalle
 des Realgymnasiums,
 Greifenklaustraße
 (Eing. Diether von Ysenburgstr. gegenüber
 dem Museum)
 Jeden Werktag für Frauen und Männer von
 11-7 Uhr geöffnet. Sonntags und Festtags
 von 10-6 Uhr.
 An Werktagen: Montags und Festtags nur für
 weibliche Besucher.
 Ärztliche Führungen: Werktags 5 1/2 Uhr,
 Sonntags 11 Uhr. F 191
Eintrittspreis Mk. 2.-.

Damenbart, rote Aederchen, Warzen,
 Leberflecke, Muttermale ent-
 fernt dauernd u. narbenlos durch Elektrolyse.
Künstliche Höhensonne
 gegen Haarausfall u. andere Haarkrankheiten,
 Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Bleichsucht.
Moderne Gesichtspflege
 beseitigt unschönen Teint, Falten, Sommer-
 sprossen usw. - Blütenpflege.
Frau J. Hackmann, Friedrichstr. 43, 2.
 Telefon 4723.

Wünschen Sie Ihr
Rasiermesser
 oder dünne Rasierklippen zum
 Sonntag wieder haarscharf, so bringen
 Sie dieselben heute zum Schleifen.
 Rückgabe: Samstag. 1752
 Fachmännische Ausführung durch
G. Eberhardt, Hofmesserschmied
 Nr. 46 Langgasse 46. 2406

alt-nass. Kalender
 Jahrgang 1920 jetzt M. 2.-
 Jahrgang 1921 jetzt M. 5.-
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
 Tagblatthaus / Fernruf Nr. 6650-53

Färbe zu Hause
 nur mit
Heitmann's Farben
 Marke „Fuchskopf im Stern“
 Einfach-Praktisch-Billig!

RA SIEREN SIE SICH SELBST
 billig und gefahrlos mit meinen
guten Rasierapparaten u. -Messern!
 Preise jetzt herabgesetzt.
Emil Ellenbeck (p. Ulrich) Kirchgasse 48.
 Gut eingepflanztes

© Duett ©
 für 1. April gesucht.
Europäischer Hof.

Gewandte Genotypistin
 für deutsche Korrespondenz (150-200 Silben)
 Adler-Rakette
sucht
 großeses Fabrikgeschäft bei Wiesbaden. F 306
 Angeb. erbet. unt. O. 285 an den Tagbl.-Verlag.

Gymnateppich
 (2 1/2 x 3) 2 Stück, 250.
 2 Stühle (rot), zwei
 gestirnt Liebergarten
 (Wolle), Linoleum u. div.
 Haustat zu verk. Zu be-
 schäftigen nur Donnerstag
 bis 1 Uhr mittags. Stüt-
 ze 28. 3.

DeMatessen-Gesäß
 wegen Abreise mit In-
 ventar für ca. 10 000 Mk.
 sofort veräußlich. Off.
 unter T. 294 an den
 Tagbl.-Verlag.

Tabell. Gehrod-Kunz
 200 Mk. eins. schwarze
 Hosen, 3/4 Läng. Sommer-
 Anzug, leibbar, Saffo-Rod
 bill. zu verk. H. Saffo,
 Delemstraße 2. Vaden,
 Wandel, Gitarre, Paute,
 3/4 B. Bioline, Santos zu
 verk. Zahnstraße 34. 1 r.

Ein wickladertes
Schlafzimmer
 sowie 1 hochmodernes
Epenzimmer
 billig zu verkaufen.
H. Schwörer.
 Anzusehen durch
 Schokoladenhaus Beck,
 Dietrichstraße 27.

Billige Möbel.
 Neue Küche, mod. 1 u.
 2 Stk. u. 900 Mk. an,
 ein. hochber. Schlaf-
 zimm. m. Glas u. Marm.,
 Kubb. Wohnzim., Salon-
 schrank, Kleid. u. Spica-
 schr., Wascht. m. Marm.,
 Auszieh. Schreibt., Kubb.,
 Vertiko, Divan, Sofa,
 Chaisel., eins. Betten,
 2 gleiche Betten um um,
 sehr gut erhalt., außerst
 vrm. Möbel u. Schrein.
R. Graubner, Adlerstr. 3.
 Telefon 3346.

Gelegenheitsläufe!
 Neue u. gebrachte
Fahrräder
 billig zu verk. Schmidt,
 Greifenklaustraße 1.

Schwarze Kleider
Schwarze Blusen
Schwarze Röcke
Trauer-Hüte
Trauer-Schleier
Trauer-Stoffe
 von der einfachsten bis zur
 elegantesten Ausstattung.

Blumenthal

Wiesbadener
Bestattungs-
Institut
Gebr. Reugebauer
 Dampfheizerrei.
 Begr. 1850. Tel. 411.
 Gargumagazin u. Büro
 Schwalbacher Str. 28.
 Diebstahls d. Vereins
 für Feuerbestattung.
 Uebernahme u. Ueber-
 fahrungen von und
 nach andwärts mit eig.
 Leichenwagen.

Statt Karten.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden
 unseres lieben Vaters
Herrn Carl Berghof
 sowie die zahlreichen Trauzugenden, insbesondere Herrn Max D. Schlotter
 für die zu Herzen gehende Gedächtnisrede, sowie der Trauzugenden-Genossen
 der Trauzugenden-Gesellschaft als auch dem Männergesangsverein „Klein-
 gold“ für den erhabenen Grabgesang und den ergreifenden Nachruf des
 1. Vorsitzenden Herrn Raaf sagen wir hiermit unseren aufrichtigsten Dank.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 NB. Wir danken der wertigen Kundsch. unserer Beerdigung für das
 bewiesene so reichlich geschenkte Betreten und bitten dasselbe auch auf
 uns übertragen zu wollen.
Carl und Emil Berghof, Trauzugener und Dolmetscher.
 Graulstraße 18.

Statt besonderer Anzeige.
 Heute abend 6.45 entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden
 mein über alles geliebter, teurer Mann, mein herzensguter Vater, Sohn,
 Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel
Herr Konrad Müller
Kaufmann
 im 43. Lebensjahre.
 In tiefem Schmerz:
 Frau Helene Müller, geb. Kuhn
 Trudel Müller
 sowie alle Angehörigen.
 Wiesbaden (Bertramstr. 20, Part.), den 22. März 1921.
 Die Beerdigung findet am Samstag, 3 1/2 Uhr nachm., von der Leichen-
 Halle des Südfriedhofs aus statt.
 170

Wanderer-Motorrad
 2 Zylinder, 4 PS, parant,
 lehrlos u. ladellos er-
 halten, mit neuer Ge-
 reifung u. elektr. Be-
 leuchtung u. annehmbar.
 Preis abgegeben. 172
 Wellmann,
 Schierlein u. Ab.,
 Schulstraße 16.

Herrn- u. Knaben-Rad
 gut erh. billig zu verk.
Holland, Sedanstraße 5.

Blumentrippe
 mit 5 Einläufen, neu, weiß
 lack. Handarb. 110 lang,
 billig zu verk. Dieck-
 strasse 31. 2

1 Pianino
 u. bitte Verkäufer, ihre
 Off. unter T. 281 an den
 Tagbl.-Verlag zu richten.
 Paule jeden Bösten

Deckbett, Kissen
Wäsche, Gardinen
 aller Art und saubere hohe
 Preise. D. Sippel, Klei-
 derstraße 11. Tel. 4878.

Rassenschranf
 zu kaufen gesucht. Erditte
 Offerten unter T. 292 an
 den Tagbl.-Verlag.

Herrenschriftstift
 mit Aufsatz, Linoleum-
 Tisch. Klopwagen u.
 Fahrrad sucht zu kaufen.
 Off. u. T. 275 Tagbl.-Bl.

Gasherd
 zu kaufen gesucht. Off. u.
 T. 293 an den Tagbl.-Bl.

Schreinerwerkzeug
 zu kaufen gesucht. Off.
 u. T. 294 Tagbl.-Verlag.

Wer leiht sofort
 60 000 Mk. zu 8 % Zinsen
 geg. u. Sicherh. bei jährl.
 Abz. v. 10 000 Mk.? Off.
 u. T. 291 Tagbl.-Verlag.

Stunde möbl. 1-2 3.
 der 5. 4. Tel. Elektr.
 1. Et. Gen. Offerten an
 Hornbuckh. Münchener
 Straße 5. Charlottenburg.

Standesamt Wiesbaden
Sterbefälle.
 Am 18. März: Wittwe Anthonia
 Sippel geb. Knob, 78 J.;
 Rentner Julius Steinbach, 63 J.;
 Witwe Elise Heller geb. Keller-
 mann, 78 J.; Mauerer Brig
 Röppen, 49 J.

Gärtnerei
 am Nordfriedhof zu verk.
Müller, Blatter Str. 84.

Verloren
 Samstags abend, vermisst.
 Abentrate, Anhänger,
 dunkel. Amethyst, goldene
 Kette. Gegen Belohnung
 abzugeben. Kreiselstraße 5.

Hohe Belohnung
 derjenigen Person, die
 mir meine große, dunkel-
 grüne
Ledertasche
 wiederbringt oder An-
 gaben über dieselbe macht,
 die am Dienstag morgen
 von 11-12 Uhr im Post-
 amt Taunusstraße liegen
 geblieben ist. Off. unter
 T. 292 Tagbl.-Verlag.
 Berl. goldene Kette,
 befestigt mit zwei kleinen
 Perlen u. einem Brillant.
 Abzugeben gegen Belohn.
 Hotel zum Gold. Kreuz,
 Eriegelsalle.
 Postem. m. Joh. a. d.
 Ringel. verl. Abs. g. Bel.
 Paul. Dehmelmer Str. 65.

Verloren Gold, Ketten
 mit Anhänger, in Form
 e. Ohrschnur, am Sonntag
 verl. Da Anhänger genau
 bel. abzugeben. Belohnung
 100 Mk. Off. unter
 T. 292 Tagbl.-Verlag.
 Sch. Damenkleid im
 Postam. Blöcher gerunden.
 Rab. Zahnstraße 25. 2 r.

Foxterrier
 entlaufen
 weiß mit grobem und
 vielen kleinen schwarzen
 Flecken. Kopf schwarz und
 braun ges. Wiederbringer
 ante Belohnung. Dain-
 men 9. Hofstr. Tel. 1719.

Schäferhund
 entlaufen, auf den Namen
 „Lord“ hörend. Gegen
 ante Belohnung abzugeben.
W. Schmitt,
 Moritzstr. 22.

Berberdiner-Hund
 entlaufen.
 Gegen Belohn. abzugeben
 bei H. Schmitt, Sonnen-
 berg. Bierhäuser Str. 56.
 Tel. 90.

Moderne
Verlobungs-Anzeigen
 in den neuesten Schriftarten fertigt in kurzer Zeit die
B. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
 Kauten: „Tagblatthaus“
 Fernruf 6650/53

Ihre Oermählung beehren sich anzuzugehen
Franz Stoepel
 Ingenieur
Käthi Stoepel-Matter
 Wiesbaden Pottenheim-Gießberg
 (Rhg.).

Heute morgen entschlief in Köln sanft nach
 langem Leiden im 46. Lebensjahre unser lieber
 Bruder und Schwager
Wittgerichsrat Georg Ilse.
 Wicht. Hannover, Wiesbaden, Krefeld,
 Berlin, 20. März 1921.
 Elna Schäfer, geb. Ilse, verw. Geh. Douzat
 Johanna Barhanen, geb. Ilse
 Dr. Konstantin Ilse, Hofbesitzer
 Generalleutnant Egg. Emil Ilse
 Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Barhanen
 Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Brinckmann

Statt Karten.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden
 unseres lieben Vaters
Herrn Carl Berghof
 sowie die zahlreichen Trauzugenden, insbesondere Herrn Max D. Schlotter
 für die zu Herzen gehende Gedächtnisrede, sowie der Trauzugenden-Genossen
 der Trauzugenden-Gesellschaft als auch dem Männergesangsverein „Klein-
 gold“ für den erhabenen Grabgesang und den ergreifenden Nachruf des
 1. Vorsitzenden Herrn Raaf sagen wir hiermit unseren aufrichtigsten Dank.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 NB. Wir danken der wertigen Kundsch. unserer Beerdigung für das
 bewiesene so reichlich geschenkte Betreten und bitten dasselbe auch auf
 uns übertragen zu wollen.
Carl und Emil Berghof, Trauzugener und Dolmetscher.
 Graulstraße 18.

Statt besonderer Anzeige.
 Heute abend 6.45 entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden
 mein über alles geliebter, teurer Mann, mein herzensguter Vater, Sohn,
 Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel
Herr Konrad Müller
Kaufmann
 im 43. Lebensjahre.
 In tiefem Schmerz:
 Frau Helene Müller, geb. Kuhn
 Trudel Müller
 sowie alle Angehörigen.
 Wiesbaden (Bertramstr. 20, Part.), den 22. März 1921.
 Die Beerdigung findet am Samstag, 3 1/2 Uhr nachm., von der Leichen-
 Halle des Südfriedhofs aus statt.
 170

Weit unter Herstellungswert

kauften wir vergangene Woche in Berlin große Posten Damen-Konfektion. Dieselben gelangen außergewöhnlich billig zum Verkauf.

- Neue Frühjahrs-Mäntel** aus prima Stoffen, engl. Art, in moderner Verarbeitung **148⁰⁰ M.**
- Neue Covercoat-Mäntel** nur Qualitätsware, moderne Glocken- und Gürtelform **225⁰⁰ M.**
- Neue Jacken-Kleider** aus reinwoll. Kammg.-Cheviot, in marine, schwarz u. Model. **250⁰⁰ M.**
- Neue Plissé-Falten-Röcke** aus reinwollenen Stoffen, marine u. schwarz **125⁰⁰ M.**
- Neue Plissé-Falten-Röcke** aus reinwollen. Stoffen in mod. römisch. Streifen **245⁰⁰ M.**

Frank & Marx

La Importa

Sumatra-Deckel: Brasil-Einlage u. Spiegel-pressung. Gena besonders preiswerte, milde, blumige Qualität.

In Kisten zu 100 Stück

p. Stück **1.-** Mk.



Postversand 300 Stück franko.

Eigene Steuerlager für Wiederverkäufer.

Walther Seidel

Tabakfabrikate

56 Wilhelmstr. Wiesbaden, Wilhelmstr. 56.

Jetzt

Kirchgasse 44

(Parterre — gegenüber M. Schneider)

Samson & Co.

Photogr. Atelier u. Vergrößerungsanstalt mit billigen Preisen.

Bis 15. April

geben wir jedem, der sich bei uns 6 oder 12 Bilder bestellt,

Als Beigabe

eine Vergrößerung seines eig. Bildes 30 x 36 cm einschl. Karton.

Nur Kirchgasse 44 Parterre. Sonntags nur v. 9-2 geöffnet.

Trotz Teuerung für wenig Geld ein gutes haltbares Bild. Vergrößerung nach jedem Bilde.

Nur Kirchgasse 44 Parterre. Sonntags nur v. 9-2 geöffnet.

Diebe str.

Zigarren-Quelle

Wellritzstrasse 41

Besichtigen Sie, bitte, unser Schau- fenster und Sie sind erstaunt über unsere Leistungsfähigkeit.

ZIGARREN

Social 65 Pf.
Honor 80 Pf.
Vorstenland 90 Pf.

Unsere Spezialmarke:

Persana nur 1.00

Rote Reiterin 1.20
mit Havanna-Einlage

Alles staunt 1.50

Unübertroffen in Qualität.
Hochachtungsvoll

Metzger & Bremser

Wellritzstrasse 41.

Tele: **Sonnenberg**, Wiesbadener Str. 30.

Elegante

Schlafzimmer

in Eiche, Nussbaum, Mahagoni u. weiss lackiert
empfehlen von 4000 Mk. an 1957

Gebrüder Leicher

Oranienstrasse 6.

Expeditions-Gesellschaft Wiesbaden

G. m. b. H.
Kloppstraße 1 — Telefon 872.

Umzüge in der Stadt sowie
von und nach allen Orten.

Verpackung, Lagerung, Versicherung. 161

Sin Gelegenheitsposten

Stühle

weit unter Preis!

Nur so lange Vorrat.
Wird verkauft Rabatt.

Gebrüder Leicher

Oranienstrasse 6.




Küchenstuhl, Buche roh, 23.

Eiche m. K.-Lederpolster 110.-

Portieren-Garnituren

Kein Messing

Fritz Ebert Mfl.
E. Haarmann
Schwalb. Str. 43.

Zu den Festtagen

empfehlen die Weinhandlung

Gebr. Frey, Wiesbaden

Niederwaldstraße 14 :-: Tel. 930

ihre selbstgezogenen Rhein Hess. Weine in Flaschen unter Berücksichtigung der Qualität billigst.

Niederlagen:

Jos. Diefel, Erbacher Str. 1.
Carl Ehrmann, Ecke Adelheid- u. Karlstr.
Jacob Frey, Erbacher Str. 2
Phil. Lieser, Ecke Schwalb. u. Luisenstr.
Daniel Preis, Bücherstr. 4
Phil. Prinz, Bertramstr., Ecke Eleonorenstr.

60-85%

Frachtersparnis

erzielen Sie

wenn Sie Ihre Güter noch vor dem 1. April verladen lassen

durch

RETTENMAYER

Internationale Speditionen

Bureau: **Wiesbaden** (Logo) **Mainz**

Nikolasstraße 5,
Kaiser-Friedrich-Platz 2,
Am Bahnhof, Schalterhalle.
Telephon 12, 116, 124,
242, 2876, 6611.

Bureau: **Rheinallee 21,**
Schottstraße 1.
Telephon 660, 3071.